

**Das Gelernte aus der 9. Klasse anwenden und überprüfen:  
Sprachlicher Umgang mit anderen**

- 1** Lest Erich Kästners Ansprache. Markiert Stellen, die den Adressatenbezug der Rede verdeutlichen.

**Erich Kästner: Ansprache zum Schulbeginn (Ausschnitt, 1950)**

Liebe Kinder,

da sitzt ihr nun, alphabetisch oder nach der Größe sortiert, zum ersten Mal auf diesen harten Bänken, und hoffentlich liegt es nur an der Jahreszeit, wenn ihr mich an braune und blonde, zum Dörren aufgefädelte Steinpilze erinnert. Statt an Glückspilze, wie sich's eigentlich gehörte. [...]

- 5 Hat es den geringsten Sinn, euch auf einen solchen Weg Ratschläge mitzugeben? [...] Lasst es [mich] immerhin versuchen, und haltet [mir] zugute, dass [ich] nie vergessen [habe], noch je vergessen [werde], wie eigen [mir] zumute war, als [ich] selber zum ersten Mal in der Schule saß. [...]
- 10 Damit wären wir schon beim wichtigsten Rat angelangt, den ihr euch einprägen und einhämmern solltet wie den Spruch einer uralten Gedenktafel: Lasst euch die Kindheit nicht austreiben! Schaut, die meisten Menschen legen ihre Kindheit ab wie einen alten Hut. Sie vergessen sie wie eine
- 15 Telefonnummer, die nicht mehr gilt. Ihr Leben kommt ihnen vor wie eine Dauerwurst, die sie allmählich aufessen, und was gegessen worden ist, existiert nicht mehr. Man nötigt euch in der Schule eifrig von der Unter- über die Mittel- zur Oberstufe. [...] Nur wer erwachsen wird und Kind bleibt, ist ein Mensch.

- 15 Wer weiß, ob ihr mich verstanden habt. Die einfachen Dinge sind schwer begreiflich zu machen. Also gut, nehmen wir etwas Schwieriges, womöglich begreift es sich leichter. Zum Beispiel: Haltet das Katheder<sup>1</sup> weder für einen Thron, noch für eine Kanzel<sup>2</sup>!
- 20 Der Lehrer sitzt nicht etwa deshalb höher, damit ihr ihn anbeten, sondern damit ihr einander besser sehen könnt. Der Lehrer ist [...] kein lieber Gott. Er weiß nicht alles, und er kann nicht alles wissen. Wenn er trotzdem allwissend tut, so seht es ihm nach, aber glaubt es ihm nicht! Gibt er hingegen zu, dass er nicht alles weiß, dann liebt ihn! Denn dann verdient er eure Liebe. [...]
- Und noch eines: Der Lehrer ist kein Zauberkünstler, sondern ein Gärtner. Er kann und wird euch hegen und pflegen. Wachsen müsst ihr selber! [...]

<sup>1</sup> Lehrertisch, Rednerpult

<sup>2</sup> Rednerpult in der Kirche, von dem aus der Pfarrer predigt

- Quelle: Erich Kästner: Ansprache zum Schulbeginn. Gesammelte Schriften für Erwachsene. Bd. 7. München/Zürich, 1969, S. 180–184.

- 2** Fasst den Inhalt der Rede zusammen. Nutzt dazu den rhetorischen Fünfsatz.

---



---



---



---

- 3** Analysiert die sprachliche Gestaltung der Rede. Arbeitet in eurem Heft.